

Lieber ins Meer versinken, als Holland verlieren

oder

die Befreiung der Niederlande

***Belagerungen der Festungen am Niederrhein, den Niederlanden,
Belgien und Nordfrankreich vom November 1813 bis zum Mai
1814.***

Martin Klöffler, Düsseldorf



Das hier vorgelegte Buch behandelt zum ersten Mal in geschlossener Form einen fast vergessenen Aspekt des Befreiungskrieges von 1813-1814: Den Kampf um die Festungen am linken Niederrhein, in den Niederlanden, Belgien und Nordfrankreich, bevor in Paris die Entscheidung Ende März 1814 fiel. Dieses Buch ist also die Fortsetzung des Buchs „Der vergessene Befreiungskrieg - Belagerte Festungen zwischen Memel und Rhein in den Jahren 1813-1814“ der Autoren Hemmann und Klöffler. In der Einführung werden zunächst Grundlagen des Festungskrieges der napoleonischen Zeit und die Situation Ende 1813 kurz skizziert. Zu den behandelten Festungen bzw. Forts zählen u.a.: Antwerpen, Arnheim, Bergen-op-Zoom, Bourtange, Breda, Coevorden, Delfzijl, Deventer, Doesburg, Gorinchem, Grave, Herzogenbosch, Jülich, Loevestein, Maastricht, Maubeuge, Naarden, Sas van Gent, Venlo, La Fère, Soissons und mehrere kleinere Befestigungen. Auf Seite der Alliierten nahmen das Corps Bülow, die neu aufgestellte niederländische Armee, die schwedische Armee und das britische Expeditionskorps teil, denen auf der französischen Seite die beiden Armeekorps Maison und Macdonald gegenüberstanden. Viele Pläne, Karten und Abbildungen geben ein lebendiges Bild des Belagerungskrieges.